ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/556
DOI: 10.25646/9245
Transkription: Auf eine Transkription wurde verzichtet, da die Vorlage maschinenschriftlich ist.

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

as/61/556

8

Auswärtiges Amt.
Kolonial-Abteilung.

Berlin, den 15. März 1906.

Nr. K.A. 17888.
14878.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich in der Anlage Abschrift eines Schreibens des Kolonialbeirats der Botschaft in London betreffend die Schlafkrankheit zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Auswärtiges Amt, Kolonialabteilung.

In Vertretung.

Krüning

An
den Geheimen Medizinalrat
Herrn Professor Dr. Robert Koch
Hochwohlgeboren
hier.

aa:as1611556

Abschrift K.A.17888.

Kolonialbeirat.
Nr.43.

London,den 2.Dezember 1905.

Betr.die Schlafkrankheit.

Über die Schlafkrankheit enthält der kürzlich veröffentlichte Jahresbericht des Ugandaprotektorats für 1904/05 folgende Ausführungen:

Die Krankheit sei während des Jahres in den Seegebieten von Uganda und Busoga ungeschwächt weiter aufgetreten,und sei auch in endemischer Form in der Nilprovinz aufgetreten. Abgesehen von der letzteren Provinz scheine sich die Schlafkrankheit auf einen etwa 10 Meilen breiten Gürtel um den Victoriasee herum beschränkt zu haben. Hier und auf den anliegenden Jnseln sei die Sterblichkeit erschrecklich gewesen,mehr als 100000 Menschen seien in diesen Distrikten während der letzten 4 Jahre dahingerafft worden.

Die Krankheit wandere jetzt langsam nach Süden am See entlang nach Deutsch-Ostafrika. Noch vor wenigen Monaten wären trotz Vorkommens der die Krankheit übertragenden Tsetsefliege in Deutsch-Ostafrika dort noch keine Fälle von Schlafkrankheit konstatiert. Jm Juli d.J. sei indessen die Mitteilung seitens eines deutschen Beamten in Bukoba gemacht worden,daß dort 54 Fälle von Jnfektion mit Schlafkrankheit vorlägen und daß die Jnseln südlich von Bukoba jetzt alle infiziert seien.

Jn letzter Zeit habe die Krankheit begonnen,Europäer zu befallen.

Trotz der beständigen Arbeiten der der Kommission der

Royal

Royal Society beigegebenen Sanitätsbeamten während der letzten 3 Jahre sei es nicht gelungen, ein Heilmittel gegen die Krankheit zu entdecken, ebensowenig im Kongostaat, wo die Krankheit seit Jahren Gegenstand von Untersuchungen sei.

Die früher versuchten Maßnahmen der Absonderung und Absperrung der Bevölkerung der durchseuchten Distrikte von der der nichtdurchseuchten Gebiete hätten sich als undurchführbar erwiesen.

Diese in dem amtlichen Bericht für Uganda als undurchführbar erklärte Absonderung hat der kürzlich nach zweijährigem Aufenthalt im Kongostaat nach England zurückgekehrte Leiter der Expedition der "Liverpool School of Tropical Medicine" nach Zeitungsnachrichten der Regierung des Kongostaats als Mittel zur Bekämpfung der Schlafkrankheit empfohlen. Seine Vorschläge laufen darauf hinaus: 1.) Jnspektionsposten längs der Hauptwege aufzustellen, welche von infizierten nach nichtinfizierten Gebieten führen.

2.) Jnfizierte Personen von Posten in nichtinfizierten Gebieten nach bereits durchseuchten Plätzen zu überführen.

gez. Schnee.

An das Auswärtige Amt, Kolonialabteilung-Berlin.

-----§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§§-----